

Anlage 2

**Erklärung zur Auftragsdatenverarbeitung  
gemäß § 11 BDSG  
zwischen**

**DLRG - Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.  
Im Niedernfeld 1-3  
31542 Bad Nenndorf**

- nachstehend Auftraggeber genannt -  
und der

**SEWOBE GmbH  
Werner Haas Str. 8  
86153 Augsburg**

- nachstehend Auftragnehmer genannt -

1. Gegenstand und Dauer des Auftrags

**Gegenstand des Auftrags**

(1) Der Gegenstand des Auftrags ist die Speicherung und Verarbeitung der vom Auftraggeber eingegebenen Daten in die, vom Auftragnehmer zur Verfügung gestellte, Online-Software-Lösung.

(2) Die Dauer dieser Vereinbarung läuft für den vereinbarten Zeitraum der Testphase des Programmes. Sofern ein Mietvertrag für eine SEWOBE Softwarelösung vereinbart wurde, gilt diese Vereinbarung bis zur Kündigung des Mietvertrages.

2. Konkretisierung des Auftragsinhalts

**Umfang, Art und Zweck der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung von Daten**

Umfang, Art und Zweck der Erhebung, Verarbeitung und / oder Nutzung personenbezogener Daten durch den Auftragnehmer für den Auftraggeber sind bedingt durch die jeweils angemietete SEWOBE Softwarelösung.

Die Speicherung und Verarbeitung der Daten findet ausschließlich in einem Rechenzentrum auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland statt.

**Art der Daten**

Gegenstand der Erhebung, Verarbeitung und / oder Nutzung personenbezogener Daten sind folgende Datenarten / -kategorien:

- Personenstammdaten (Name, Anschrift, Geburtsdatum, usw.)
- Bankdaten und Kontodaten
- Kommunikationsdaten (Telefon, Fax, Email)

T h

- Vereinsbezogene Daten (Funktionen, Ämter, Ausbildungen und Qualifikationen)

### **Kreis der Betroffenen**

Der Kreis der durch den Umgang mit ihren personenbezogenen Daten im Rahmen dieses Auftrags Betroffenen umfasst:

- Mitarbeiterdaten und Mitgliederdaten des Auftraggebers
- Kontaktdaten von Geschäftspartnern des Auftraggebers

### **3. Technisch-organisatorische Maßnahmen**

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Maßnahmen hinsichtlich der Zutrittskontrolle, Zugangskontrolle, Zugriffskontrolle, Weitergabe Kontrolle, Auftragskontrolle, Verfügbarkeitskontrolle sowie des Trennungsgebotes getroffen (siehe Anlage 3).

- (1) Der Auftragnehmer beachtet die Grundsätze ordnungsmäßiger Datenverarbeitung. Er gewährleistet die vertraglich vereinbarten und gesetzlich vorgeschriebenen Datensicherheitsmaßnahmen.
- (2) Dem Auftragnehmer sind die gemäß § 42a BDSG bestehenden Informationspflichten im Falle des Abhandenkommens oder der unrechtmäßigen Übermittlung bzw. Kenntniserlangung von personenbezogenen Daten bekannt.

Die technischen und organisatorischen Maßnahmen unterliegen dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung. Insoweit ist es dem Auftragnehmer gestattet, alternative adäquate Maßnahmen umzusetzen. Dabei darf das Sicherheitsniveau der festgelegten Maßnahmen nicht unterschritten werden.

### **4. Berichtigung, Sperrung und Löschung von Daten**

Der Auftragnehmer hat nur nach Weisung des Auftraggebers die Daten, die im Auftrag verarbeitet werden, zu berichtigen, zu löschen oder zu sperren. Soweit ein Betroffener sich unmittelbar an den Auftragnehmer zwecks Berichtigung oder Löschung seiner Daten wenden sollte, wird der Auftragnehmer dieses Ersuchen unverzüglich an den Auftraggeber weiterleiten.

### **5. Kontrollen und sonstige Pflichten des Auftragnehmers**

Der Auftragnehmer hat zusätzlich zu der Einhaltung der Regelungen dieses Auftrags nach § 11 Abs. 4 BDSG folgende Pflichten:

- Schriftliche Bestellung eines Datenschutzbeauftragten, der seine Tätigkeit gemäß §§ 4f, 4g BDSG ausübt. Die Kontaktdaten werden dem Auftraggeber auf Anfrage mitgeteilt.
- Die Wahrung des Datengeheimnisses entsprechend § 5 BDSG. Alle Personen, die auftragsgemäß auf personenbezogene Daten des Auftraggebers zugreifen können, müssen auf das Datengeheimnis verpflichtet und über die sich aus diesem Auftrag ergebenden besonderen Datenschutzpflichten sowie die bestehende Weisungs- bzw. Zweckbindung belehrt werden.
- Die Umsetzung und Einhaltung aller für diesen Auftrag notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen entsprechend § 9 BDSG.
- Nachweisbarkeit der getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen gegenüber dem Auftraggeber.

### **6. Unterauftragsverhältnisse**

Soweit bei der Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten des Auftraggebers Unterauftragnehmer einbezogen werden sollen, ist dies genehmigt, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

- Der Auftragnehmer kann zur Vertragsdurchführung unter Wahrung seiner unter Punkt 5 erläuterten Pflichten andere Unterauftragnehmer mit der gesetzlich gebotenen Sorgfalt einsetzen.  
Folgende Subunternehmer werden eingesetzt:

Name und Anschrift	Beschreibung der Leistung
<b>ProfitBricks GmbH</b> Greifswalder Str. 207 10405 Berlin	Serviceprovider für Cloud-Dienste
<b>TelemaxX Telekommunikation GmbH</b> Amalienbadstraße 41 Bau 61 76227 Karlsruhe	Colocation & Betriebsflächen/ Rechenzentren

- Ein Wechsel der Unterauftragnehmer ist nur mit Zustimmung des Auftraggebers möglich. Die Verweigerung der Zustimmung ist jedoch nur möglich, wenn nachvollziehbar begründete Argumente gegen den Wechsel sprechen.
- Der Auftragnehmer hat die vertraglichen Vereinbarungen mit dem / den Unterauftragnehmer/n so zu gestalten, dass sie den Datenschutzbestimmungen im Vertragsverhältnis zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer entsprechen.
- Bei der Unterbeauftragung sind, soweit diese auch dem Auftragnehmer eingeräumt wurden, dem Auftraggeber Kontroll- und Überprüfungsrechte entsprechend dieser Vereinbarung und des § 11 BDSG i.V.m. Nr. 6 der Anlage zu § 9 BDSG beim Unterauftragnehmer einzuräumen.

Nicht als Unterauftragsverhältnisse im Sinne dieser Regelung sind solche Dienstleistungen zu verstehen, die der Auftragnehmer bei Dritten als Nebenleistung zur Unterstützung bei der Auftragsdurchführung in Anspruch nimmt. Dazu zählen z.B. Telekommunikationsleistungen, Wartung und Benutzerservice, Design und Programmierung, Einrichtung, Schulung, Reinigungskräfte, Prüfer oder die Entsorgung von Datenträgern. Der Auftragnehmer ist jedoch verpflichtet, zur Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit der Daten des Auftraggebers auch bei fremd vergebenen Nebenleistungen angemessene und gesetzeskonforme vertragliche Vereinbarungen zu treffen sowie Kontrollmaßnahmen zu ergreifen.

## 7. Kontrollrechte des Auftraggebers

Der Auftraggeber hat das Recht, die in Nr. 6 der Anlage zu § 9 BDSG vorgesehene Auftragskontrolle im Benehmen mit dem Auftragnehmer. Er hat das Recht, sich durch Stichprobenkontrollen, die in der Regel rechtzeitig anzumelden sind, von der Einhaltung dieser Vereinbarung durch den Auftragnehmer in dessen Geschäftsbetrieb zu überzeugen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dem Auftraggeber auf Anforderung die zur Wahrung seiner Verpflichtung zur Auftragskontrolle erforderlichen Auskünfte zu geben.

## 8. Mitteilung bei Verstößen des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer erstattet in allen Fällen dem Auftraggeber eine Meldung, wenn durch ihn oder die bei ihm beschäftigten Personen Verstöße gegen Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten des Auftraggebers oder gegen die im Auftrag getroffenen Festlegungen vorgefallen sind.

7 2

Es ist bekannt, dass nach § 42a BDSG Informationspflichten im Falle des Abhandenkommens oder der unrechtmäßigen Übermittlung oder Kenntniserlangung von personenbezogenen Daten bestehen können. Deshalb sind solche Vorfälle ohne Ansehen der Verursachung unverzüglich dem Auftraggeber mitzuteilen. Dies gilt auch bei schwerwiegenden Störungen des Betriebsablaufs, bei Verdacht auf sonstige Verletzungen gegen Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten oder anderen Unregelmäßigkeiten beim Umgang mit personenbezogenen Daten des Auftraggebers. Der Auftragnehmer hat im Benehmen mit dem Auftraggeber angemessene Maßnahmen zur Sicherung der Daten sowie zur Minderung möglicher nachteiliger Folgen für Betroffene zu ergreifen. Soweit den Auftraggeber Pflichten nach § 42a BDSG treffen, hat der Auftragnehmer ihn hierbei zu unterstützen.

#### 9. Weisungsbefugnis des Auftraggebers

Der Umgang mit den Daten erfolgt ausschließlich im Rahmen der getroffenen Vereinbarungen und nach Weisung des Auftraggebers (vgl. § 11 Abs. 3 Satz 1 BDSG). Der Auftraggeber behält sich im Rahmen der in dieser Vereinbarung getroffenen Auftragsbeschreibung ein umfassendes Weisungsrecht über Art, Umfang und Verfahren der Datenverarbeitung vor, das er durch Einzelweisungen konkretisieren kann. Änderungen des Verarbeitungsgegenstandes und Verfahrensänderungen sind gemeinsam abzustimmen und zu dokumentieren. Auskünfte an Dritte oder den Betroffenen darf der Auftragnehmer nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung durch den Auftraggeber erteilen.

Mündliche Weisungen wird der Auftraggeber unverzüglich schriftlich oder per E-Mail (in Textform) bestätigen. Der Auftragnehmer verwendet die Daten für keine anderen Zwecke und ist insbesondere nicht berechtigt, sie an Dritte weiterzugeben. Kopien und Duplikate werden ohne Wissen des Auftraggebers nicht erstellt. Hiervon ausgenommen sind Sicherheitskopien, soweit sie zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Datenverarbeitung erforderlich sind, sowie Daten, die im Hinblick auf die Einhaltung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten erforderlich sind.

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber unverzüglich entsprechend § 11 Abs. 3 Satz 2 BDSG zu informieren, wenn er der Meinung ist, eine Weisung verstoße gegen datenschutzrechtliche Vorschriften. Der Auftragnehmer ist berechtigt, die Durchführung der entsprechenden Weisung solange auszusetzen, bis sie durch den Verantwortlichen beim Auftraggeber bestätigt oder geändert wird.

#### 10. Löschung von Daten und Rückgabe von Datenträgern

Nach Abschluss der vertraglichen Arbeiten oder früher nach Aufforderung durch den Auftraggeber – spätestens mit Beendigung der Leistungsvereinbarung – hat der Auftragnehmer sämtliche in seinen Besitz gelangte Unterlagen, erstellte Verarbeitungs- und Nutzungsergebnisse sowie Datenbestände, die im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis stehen, dem Auftraggeber auszuhändigen oder nach vorheriger Zustimmung datenschutzgerecht zu vernichten. Gleiches gilt für Test- und Ausschussmaterial. Das Protokoll der Löschung ist auf Anforderung vorzulegen.

Dokumentationen, die dem Nachweis der auftrags- und ordnungsgemäßen Datenverarbeitung dienen, sind durch den Auftragnehmer entsprechend der jeweiligen Aufbewahrungsfristen über das Vertragsende hinaus aufzubewahren. Er kann sie zu seiner Entlastung bei Vertragsende dem Auftraggeber übergeben.

#### 11. Datenschutzbeauftragter

Der Auftragnehmer hat einen externen Datenschutzbeauftragten bestellt. Bei Fragen zum Datenschutz kann der Kunde den Datenschutzbeauftragten unter folgenden Kontaktdaten [www.SEWOBE.de/Datenschutzbeauftragter](http://www.SEWOBE.de/Datenschutzbeauftragter) direkt erreichen.

7 h

## 12. Sonstiges

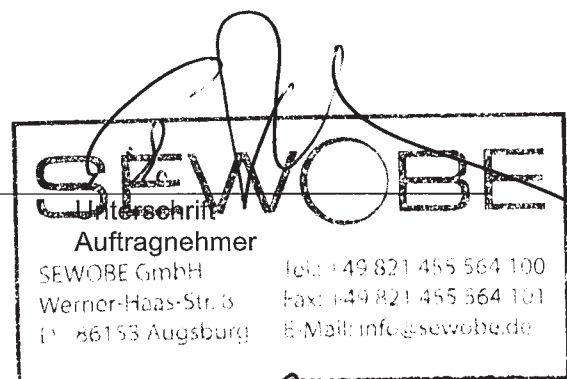
Sollte das Eigentum des Auftraggebers beim Auftragnehmer durch Maßnahmen Dritter (etwa durch Pfändung oder Beschlagnahme), durch ein Insolvenz- oder Vergleichsverfahren oder durch sonstige Ereignisse gefährdet werden, so hat der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich zu verständigen.

Für Nebenabreden ist die Schriftform erforderlich.

Die Einrede des Zurückbehaltungsrechts i. S. v. § 273 BGB wird hinsichtlich der verarbeiteten Daten und der zugehörigen Datenträger ausgeschlossen.

Sollten einzelne Teile dieser Vereinbarung unwirksam sein, so berührt dies die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen nicht.

Augsburg, 5.9.2017  
Ort, Datum



Bad Nenndorf, 2.9.2017  
Ort, Datum

Jochen Künze  
Unterschrift Auftraggeber  
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.  
**Bundesverband**  
Im Niedernfeld 1-3, 31542 Bad Nenndorf  
Tel.: 05723 / 955-0 / Fax: 05723 / 955509  
www.dlrg.de / E-mail: bgf@bgst.dlrg.de

### Anlage 3

#### **Technische und organisatorische Maßnahmen zur Auftragsdatenverarbeitung gemäß § 11 BDSG**

zwischen

**DLRG - Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.**  
**Im Niedernfeld 1-3**  
**31542 Bad Nenndorf**

- im Folgenden ‚Auftraggeber‘ -

und

**SEWOBE GmbH**  
**Werner Haas Str. 8**  
**86153 Augsburg**

- im Folgenden ‚Auftragnehmer‘ -

über die

Beschreibung der getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen des Auftragnehmers zur Umsetzung und Einhaltung der Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes § 9 Satz 1- Anhang sowie § 11 (2) Nr.3.

Die technischen und organisatorischen Maßnahmen unterliegen dabei dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung. Insoweit ist es dem Auftraggeber gestattet, alternative adäquate Maßnahmen umzusetzen. Dabei darf das Sicherheitsniveau der festgelegten Maßnahmen nicht unterschritten werden. Wesentliche Änderungen sind mit dem Auftraggeber abzustimmen und zu dokumentieren.

Folgende Maßnahmen werden am Standort der SEWOBE in Augsburg realisiert:

#### **1. Zutrittskontrolle**

*Ziel der Zutrittskontrolle ist es, dass Unbefugten der räumliche Zutritt zu solchen Datenverarbeitungsanlagen verwehrt wird, mit denen personenbezogener Daten verarbeitet oder genutzt werden.*

*Der Auftragnehmer hat in den Räumen des SEWOBE folgende konkrete Maßnahmen zur Zutrittskontrolle getroffen:*

*Die Server befinden sich im Serverraum des Auftragnehmers.*

Es existiert ein klar definiertes Zutrittsbegriffungskonzept. Besucher bzw. Dritte haben nur in Begleitung Zutritt zu Räumlichkeiten des Auftragnehmers.

- Festlegung befugter Personen (Betriebsangehörige und Betriebsfremde)
- Schlüsselregelung
- Regelung für Firmenfremde
- Gegenseitige Überwachung (4-Augen-Prinzip)



## 2. Zugangskontrolle

*Ziel der Zugangskontrolle ist es, zu verhindern, dass Datenverarbeitungssysteme von Unbefugten genutzt werden, mit denen die Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten durchgeführt werden.*

Der Zugang zu Datenstationen (PC, Server, Netzkomponenten) erfolgt durch Berechtigungsvergabe und Authentifizierung in allen Systemen. Die Zugangsregelungen umfassen folgende Maßnahmen:

- Passwortvergabe (Klein- und Großbuchstaben, Sonderzeichen, Zahlen, min. 8 Zeichen, regelmäßiger Wechsel, Passworthistorie)
- Rollenbezogene Rechte sind an Zugangskennungen gebunden (Einteilung nach Administrator, Benutzer etc.)
- Bildschirmsperre bei Abwesenheit mit Passwort-Aktivierung
- Firewall und Antivirussoftware inkl. regelmäßiger Sicherheitsupdates und Patches sind im Einsatz.
- Kontrollierte Vernichtung von Datenträgern (Papier per Shredder)
- Arbeitsanweisung und Bearbeitungsverfahren für Datenerfassungsvorlagen
- Prüf-, Abstim- und Kontrollsysteme

## 3. Zugriffskontrolle

*Die Maßnahmen zur Zugriffskontrolle müssen darauf gerichtet sein, unerlaubte Tätigkeiten (z.B. unbefugtes lesen, kopieren, verändern oder entfernen) in DV-Systemen außerhalb eingeräumter Berechtigungen zu verhindern.*

Der Auftragnehmer hat folgende konkrete Maßnahmen zur Zugriffskontrolle getroffen:

Beim Auftragnehmer ist die Authentifizierung aller Benutzer und Datenstationen im System inkl. Zugangsregelungen und Benutzerberechtigungen durch entsprechende Maßnahmen gewährleistet.

Im Rahmen der Zugriffskontrolle sind folgende Maßnahmen umgesetzt:

- ein schriftliches Berechtigungskonzept wurde erstellt
- ein programmtechnisches Berechtigungskonzept ist eingesetzt
- eine Clear Desk Policy ist vorhanden
- Firewall und Antivirussoftware inkl. regelmäßiger Sicherheitsupdates und Patches sind im Einsatz.
- Regelung der Zugriffsberechtigung

7 2

#### 4. Weitergabekontrolle

*Ziel der Weitergabekontrolle ist es, sicherzustellen, dass personenbezogene Daten bei der elektronischen Übertragung oder während ihres Transports oder ihrer Speicherung auf Datenträger nicht unbefugt gelesen, kopiert, verändert oder entfernt werden können, und dass überprüft und festgestellt werden kann, an welche Stellen eine Übermittlung personenbezogener Daten durch Einrichtungen zur Datenübertragung vorgesehen ist.*

Der Auftragnehmer hat folgende konkrete Maßnahmen zur Weitergabekontrolle getroffen:

Die Datenübertragung vom Auftraggeber an den Auftragnehmer kann auf unterschiedliche Arten erfolgen und muss zwischen den Partnern abgestimmt werden. Der Auftragnehmer unterstützt gängige sichere Varianten. Verschlüsselte Tunnelung von Verbindungen oder sichere Übertragung via VPN.

- Verbot der Nutzung privater Datenträger am Arbeitsplatz
- Feststellung befugter Personen
- Gegenseitige Überwachung (4-Augen-Prinzip)

#### 5. Eingabekontrolle

*Ziel der Eingabekontrolle ist es, mit Hilfe geeigneter Maßnahmen sicherzustellen, dass nachträglich die näheren Umstände der Dateneingabe überprüft und festgestellt werden können.*

Der Auftragnehmer hat folgende konkrete Maßnahmen zur Eingabekontrolle getroffen:

Dem Auftraggeber werden vom Auftragnehmer Zugangsregelungen und Benutzerberechtigungen vorgegeben, wodurch die Identifizierung aller Benutzer und Datenstationen im System möglich ist. Auf den Servern des Auftragnehmers bzw. in den Programmen werden Änderungen protokolliert.

Die Eingabekontrolle in Datenbanksystemen erfolgt im Rahmen der mit den Datenbanksystemen gelieferten Standardverfahren, die je nach Datenbanksystem bis zur Erfassung aller Eingaben umfassen kann.

#### 6. Auftragskontrolle

*Ziel der Auftragskontrolle ist es sicherzustellen, dass personenbezogene Daten, die im Auftrag verarbeitet werden, nur entsprechend den Weisungen des Auftraggebers verarbeitet werden können.*

Der Auftragnehmer hat folgende konkrete Maßnahmen zur Auftragskontrolle getroffen:

- Jeglicher Aktivität liegt ein Auftrag eines Kunden zugrunde. Im Minimum gilt ein bestehendes Vertragswerk.
- Formalisierung der Auftragserteilung
- Kontrolle des Auftragnehmers bezüglich der Einhaltung des Vertrages

P 2



## 7. Verfügbarkeitskontrolle

*Ziel der Verfügbarkeitskontrolle ist es sicherzustellen, dass personenbezogene Daten gegen zufällige Zerstörung oder Verlust geschützt sind.*

Der Auftragnehmer hat folgende konkrete Maßnahmen zur Verfügbarkeitskontrolle getroffen:

- Es ist eine Notfallplanung vorhanden und in Notfallkonzepten dokumentiert. Die Funktionsfähigkeit dieser Konzepte wird in regelmäßigen Abständen (meist jährlich) geprüft. Die Notfallpläne werden einem regelmäßigen Prüf- und Verbesserungsprozess unterzogen. Es ist eine Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) im Einsatz.

## 8. Zweckbindungskontrolle

*Ziel der **Zweckbindungskontrolle** ist es, zu gewährleisten, dass zu unterschiedlichen Zwecken erhobene Daten getrennt verarbeitet werden können.*

Der Auftragnehmer hat folgende konkrete Maßnahmen zur Zweckbindungskontrolle getroffen:

- Die Verarbeitung der Daten erfolgt nur im Rahmen der von SEWOBE zur Verfügung gestellten Software zur Mitgliedsverwaltung auf Servern des Auftragnehmers.
- Art und Umfang der erfassten Daten liegen ausschließlich im Verantwortungsbereich des Auftraggebers.

7 2